

Erinnerungsstätte für Zwangsarbeiterkinder in Osnabrück

SoVD weiht „Erzählstein“ ein

Die vom SoVD im Osnabrücker Land mitinitiierte Gedenkstätte für verstorbene Zwangsarbeiterkinder auf dem Heger Friedhof in Osnabrück ist um ein Element reicher: Ein „Erzählstein“ vermittelt den Besuchern ab sofort die Geschichte der jungen Opfer des NS-Regimes.



Foto: Dieter Hölscher

Feierliche Enthüllung (von links): der SoVD-Kreisvorsitzende Gerd Groskurt, Peter Ebbrecht von der AWO, Eva Güse von der Osnabrücker Stadtverwaltung und der Landtagsabgeordnete Clemens Lammerskitten bei der Einweihung des „Erzählsteins.“

Während des Zweiten Weltkriegs wurden junge Frauen aus verschiedenen Ländern zur Zwangsarbeit nach Deutschland verschleppt und gezwungen, schwere körperliche Arbeiten in Fabriken, Betrieben und an vielen anderen Stellen zu verrichten – so auch im Raum Osnabrück. Einige dieser Frauen waren oder wurden schwan-

ger. Da man auf ihre Arbeitskraft nicht verzichten wollte, entriss man den Müttern die Kinder direkt nach der Geburt und kümmerte sich nur mangelhaft um die neugeborenen Babys. Viele der Kinder lebten oft nur wenige Tage oder Stunden und wurden auf dem Heger Friedhof formlos beerdigt und vergessen.

Seit Herbst 2018 erinnern dort drei mit insgesamt 105 Namen versehene Säulen an die jungen Opfer des NS-Regimes. Ein Bündnis des SoVD mit der AWO und der Initiative „Spurensuche Osnabrück“ hatte die Gedenkstätte initiiert, die jetzt um ein weiteres Element ergänzt wurde: Auf einem „Erzählstein“ haben Schülerinnen und Schüler der Alexanderschule aus Wallenhorst das Unsägliche in Worte gefasst und fordern dazu auf, das Gelesene weiterzuerzählen, damit – so steht es dort – „solch eine Missetat nie wieder geschehe!“

Bei der feierlichen Einweihung des Steins warnte der SoVD-Kreisvorsitzende Gerd Groskurt ausdrücklich vor einer Wiederholung der Geschichte: „Populistische Extremisten packen die alten Wahnideen wieder aus, sie suchen das Heil wieder dort, wo das Unheil begonnen hat. Wohin diese Geister uns führen, darüber gibt dieser Erzählstein mit seiner Geschichte Auskunft. Er sollte uns alle mahnen.“

Paritätischer zeichnet Ehrenamtliche aus

SoVD-Aktive geehrt



Ausgezeichnet für ihr ehrenamtliches Engagement: Elfriede Rosin (im Bild mit Ministerpräsident Stephan Weil) ...

Anlässlich seines 70-jährigen Bestehens hat der Paritätische Wohlfahrtsverband Niedersachsen rund 100 ehrenamtlich Aktive aus ganz Niedersachsen mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Verbands ausgezeichnet. Gemeinsam mit Ministerpräsident Stephan Weil ehrten Vorstand und Verbandsrat des Paritätischen Menschen, die sich auf vielfältige Weise für andere und für die Gesellschaft einsetzen. „Ohne diese Menschen gäbe es unseren Verband



Fotos (2): Dirk Swinke

... und Ingeborg Saffe (mit Thomas Hermann, Bürgermeister der Stadt Hannover und stellvertretender Oberbürgermeister).

und einen großen Teil des sozialen Niedersachsens nicht“, sagte Birgit Eckhardt, Vorsitzende des Paritätischen Landesverbands.

Unter den Ausgezeichneten waren auch zwei SoVD-Aktive: Elfriede Rosin, 2. SoVD-Landesvorsitzende und Vorsitzende des SoVD-Kreisverbands Lüneburg-Lüchow, durfte sich genauso über die Anerkennung freuen wie Ingeborg Saffe, Vorsitzende des SoVD-Kreisverbands Hannover-Stadt.

BMAB-JUGENDCAMP

Eine Woche Spaß und Action

Mit Prothese in den Hochseilgarten und ins Kanu, Schwimmen, Reiten, Bogenschießen, Handicap-Tauchen mit Sauerstoffflasche im Spaßbad Melendorf, ein Sporttag mit bekannten Behindertensportlern und vieles mehr: Mit dieser europaweit einmaligen Veranstaltung bietet der Bundesverband für Menschen mit Arm- und Beinamputationen (BMAB) betroffenen Kindern im Alter von 8 bis 17 Jahren die Gelegenheit, ihr Selbstbewusstsein in Bezug auf die eigene Behinderung zu stärken. So können sie acht Tage lang ganz unbeschwert selbst sein und ihre Grenzen ausloten – umfassend unterstützt durch ein qualifiziertes Team von Betreuern, von denen viele ebenfalls Amputierte oder Prothesenträger sind.

Termin: 30. Juli bis 6. August 2020 in der Wedemark bei Hannover.

Infos und Anmeldung unter www.ampucamp.de.

Hans-Dietrich-Genscher-Preis

Lebensretter gesucht!

Am 17. Juni 2020 verleiht die Johanniter-Unfall-Hilfe wieder den Hans-Dietrich-Genscher-Preis und den Johanniter-Juniorenpreis. Noch bis Ende März können Kandidaten vorgeschlagen werden.



Foto: Rainer Surrey

Berühmter Namensgeber: der 2016 verstorbene Bundesminister a. D. Hans-Dietrich Genscher – hier bei der Preisverleihung 2013.

Wer kennt Menschen, die in den vergangenen zwei Jahren ganz besonderes Engagement bewiesen haben, um anderen Menschen zu helfen oder ihnen gar das Leben zu retten?

Egal ob Laie oder Rettungsprofi: Gesucht werden Alltagshelden, die in einer brenzligen Situation ihre Bedürfnisse zurückstellen und sich mutig für

andere einsetzen. Die Johanniter-Unfall-Hilfe würdigt solche Retter und ihr couragiertes Handeln mit dem Hans-Dietrich-Genscher-Preis und dem Johanniter-Juniorenpreis.

Vorschläge und Nominierungen können noch bis zum 31. März 2020 im Internet unter www.genscherpreis.de eingereicht werden.

Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen

SOVD

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Unsere Beratung gibt Ihnen Sicherheit



Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen e.V.
Herschelstraße 31
30159 Hannover
Tel. 0511 70148-0
Fax 0511 70148-70
info@sovd-nds.de
www.sovd-nds.de